



Grüne Liste Trebur

Presseerklärung

Zu den Anträgen der CDU- und FDP-Fraktionen Wohnbebauung Geinsheim, Jahn- und Gutenbergstraße in der Ausschusssitzung am 06.06.2018

Der CDU-Antrag im Klartext: Es geht hier um die Bebauung der **Spielplätze** in der Jahnstraße und der Gutenbergstraße in Geinsheim. Warum nennt die CDU das Kind nicht beim Namen? Statt dessen schreibt sie lediglich „gemeindeeigene Grundstücke“.

Der Spielplatz Jahnstraße versorgt zentral zwischen Treburer und Wallerstädter Straße einen großen Teil von Geinsheim. Er ist gut zu erreichen von den Mehrfamilienhäusern am Mittelpfad, von der Gutenbergstraße und ist gut ausgerichtet auf die Mehrfamilienhäuser am nördlichen Ortsende Richtung Edeka. Der Spielplatz ist großzügig; er ist damit aber auch der Einzige dieser Art in Geinsheim. Er wird seit Jahrzehnten gut genutzt, dies auch wegen der Fläche von etwas älteren Kindern.

Es gibt einen Altersbereich in denen Kinder selbstständiger werden. Die Kinder möchten sich zum Ballspielen treffen, können sich aber noch nicht weiter weg an den Ortsrand bewegen. Für Kinder wird es immer schwieriger, altersgemäße Selbstständigkeit zu entwickeln, weil die Räume dazu immer weniger werden. „Es gab vor Jahren einen Beschluss der Gemeindevertretung, dies auf diesem Platz zu ermöglichen und die Spielgeräte an einem Teil des Platzes zusammenzufassen, um freie Spielfläche zu gewinnen“, erinnert sich Berthold Stadion. Der Beschluss wurde nie umgesetzt.

Und nun gehen die Anträge genau in die andere Richtung. Eine Aufteilung des Spielplatzes führt zu einem weiteren Mini-Spielplatz und den gibt es bereits, viel schlechter besucht, in der Schulstraße. Der Spielplatz Jahnstraße bildet als Grünfläche eine schöne Sichtachse vom Mittelpfad bis zur Nordendstraße. Dieser Charakter würde genommen werden. Spielplätze sind auch ein Ort der von Eltern auf Grund von Attraktivität als Treffpunkt mit anderen Eltern aufgesucht wird, während die Kinder miteinander spielen.

Der Spielplatz Jahnstraße muss nach Auffassung der GLT komplett erhalten und wie einmal beschlossen umgestaltet werden. Dies ist der letzte attraktive Spielplatz in Geinsheim und wird deshalb sehr gut genutzt. „Ein solcher Verlust an Lebensqualität ist durch die Schaffung zweier Baugrundstücke nicht zu rechtfertigen“, begründet Fraktionsvorsitzende Sonja Mars.